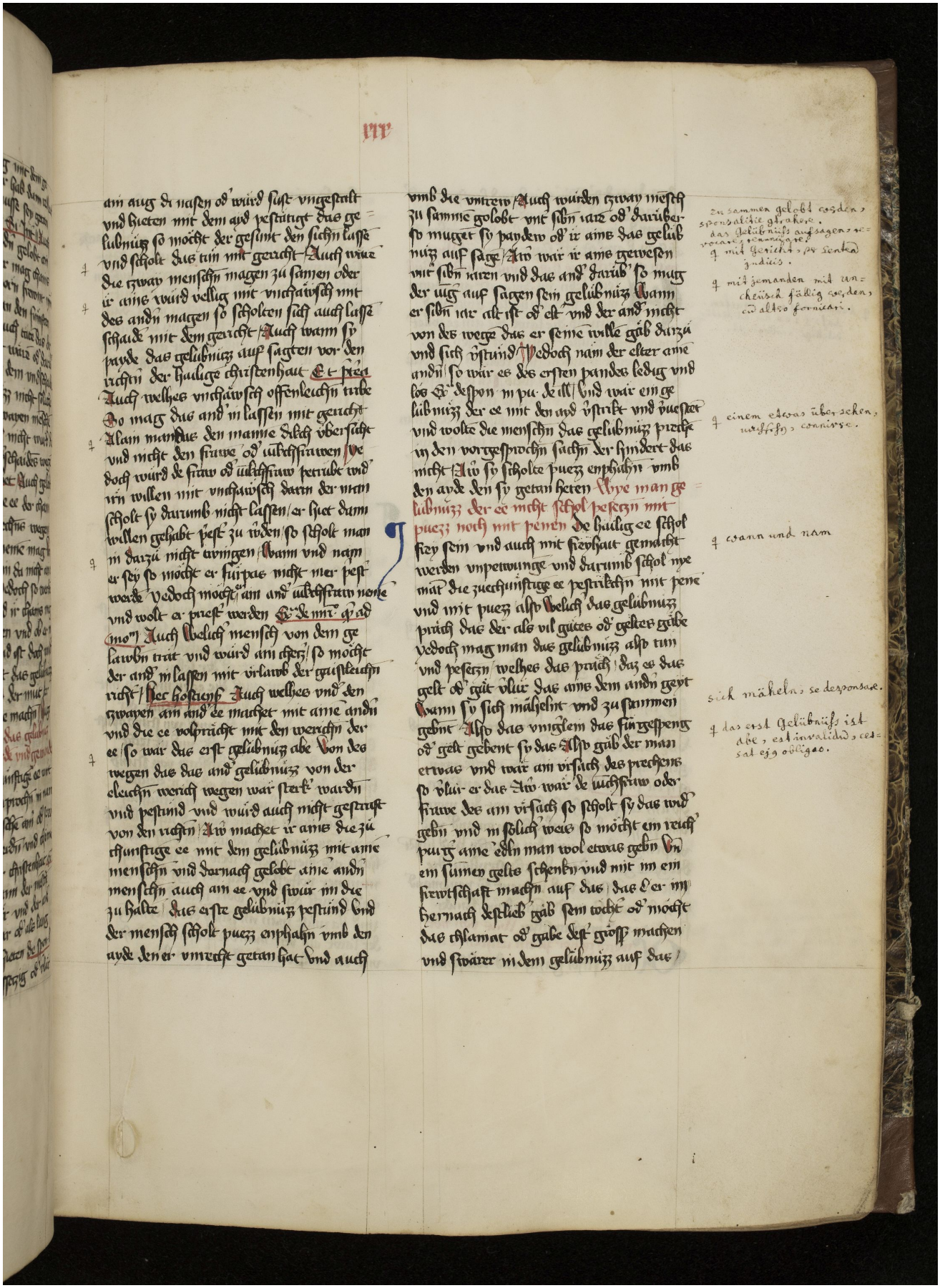
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



111r

am aug di nasen od' wird sust vngestalt
vnd hieten mit dem aud pestitigt das ge=
lubnüz so möcht der gesint den sichn lasse
vnd scholt dus tun mit gerecht/ Auch wäre
die zway menschn magen zu sammen oder
ir ains wird velig mit vnchaüwsch mit
des andn magen so scholten sich auch lasse
schaide mit dem gericht/ Auch wann sy
pede das gelübnüz auf sagten vor den
richtn der hailige christenhaut Et pren
Auch welhes vnchaüwsch offenleichn tribe
So mag dus and'n lassen mit gericht
Alam mandue den manne dlich vbersicht
vnd mecht den frawe od' ulchsfrawen/ Ve
doch wird de frau od' ulchsfrawen petrubt vnd'
vn willen mit vnchaüwsch darin der mann
scholt sy durumb nicht lassen/ er siet dann
wellen gehabt pest zu vden/ so scholt man
m darzu nicht avingen/ Wann vnd nam
er sey so möcht er furpas nicht mer pest
werde Vedoch möcht' am and' ulchsfrawn nome
vnd wolt er priest werden Et de mit g'ad
mo" Auch welich' mensch von dem ge
larubn trat vnd wird am ehez/ so möcht
der and' m lassen mit virlaub der gaistleichn
richt/ Ser hostiens Auch welhes vnd den
zwayen am and' ee machet mit ame andn
vnd die ee volbrücht mit den wenchn der
ee/ so war dus erst gelübnüz abe Von des
wegen dus dus and' gelübnüz von der
eleichn wenich wegen war stark' wardn
vnd pestind vnd wird auch mecht gestrigt
von den richtn/ Aw machet ir ains die zu
chunftige ee mit dem gelübnüz mit ame
menschn vnd darnach gelobt ame andn
menschn auch am ee vnd swür im die
zu halte dus erste gelübnüz pestind vnd
der mensch scholt puezz enphahn vmb den
aude den er vmrecht getan hat vnd auch
vmb die vmrew/ Auch wurden zway mensch
zu sammen golobt mit sibn iare od' darüber
so muzzet sy paydew od' ir ains das gelüb
nüz auf sagen/ Aw war ir ains gewesen
mit sibn iaren vnd das and' darüb' so muz
der ulz auf sagen sein gelübnüz Wann
er sibn iar alt ist od' elt vnd der and' mecht
von des wege das er seine wille gab durzu
vnd sich vstund/ Vedoch nam der elter ame
andn/ so war es des ersten pandes ledig vnd
los Et de spon m pu. de ill/ Vnd war ein ge
lübnüz der ee mit den and' vstrift vnd vuesser
vnd wolte die menschn das gelübnüz prechn
in den vorgesprochn sachn der hindert das
nicht/ Aw sy scholte puezz enphahn vmb
den aude den sy getan heten Aye man ge
lübnüz der ee mecht scholt peszn mit
puezz noch mit penen De hailig ee scholt
sey sein vnd auch mit siechhaut gemacht
werden vnpetwunge vnd durumb scholt nye
mat die zuechunftige ee pestrichn mit pene
vnd mit puezz also welich das gelübnüz
prich das der als vil guces od' geltes gäbe
Vedoch mag man das gelübnüz also tun
vnd peszn welhes das prich/ daz es dus
gelt od' gut vlur das ams dem andn geyt
Wann sy sich mälsehnt vnd zu sammen
gebnt Also das vmglem das fingreppent
od' gelt gebent sy das Also güb der man
etwas vnd war am virsach des prechens
so vlur er das Aw war de uchsfrawn oder
frawe des am virsach so scholt sy das wed'
gebn vnd m solich weis so möcht em reich'
purg ame edln man wol etwas gebn vn
em sumen gelts schenkn vnd mit im em
frewtschaft machn auf dus/ das er im
hernach destlich gab sein wehe od' möcht
das chlamat od' gabe dest' grosser machen
vnd swärer in dem gelübnüz auf das/

zu sammen gelobt werden, sponsalitie gemacht, das gelübnüs aufsagen, revocare, renunciare, q mit gericht, per sentencia judicis.

q mit jemanden mit unchewsch fällig werden, ad altro fornicari.

q einem etwas über sehen, nachsehen, connivere.

q wann und nam

sich mäheln, se desponsare.

q das erst gelübnüs ist abe, est invalidus, cessat ejus obligatio.